



Pressemitteilung

Bürger für Boden, Lindenstr. 24, 61209 Echzell, Tel: 0170 384 6928

Datum: 30.09.2018

"Heimat ist das, was ständig verloren geht"

Protestlesung mit Andreas Maier in der Berstädter Kirche am 30.09.2018

Wölfersheim – „Ich beispielsweise habe es als meine Spezialität erfunden, ständig überall von der Wetterau, meiner Herkunftsregion, zu schreiben.“ So der profilierte zeitgenössische Schriftsteller Andreas Maier in einer Lesung am Erntedanksonntag in der Evangelischen Kirche in Berstadt. Mit der Auswahl seiner Texte zeigte Maier, dass er zu Recht als "Archäologe des Heimatgefühls" gilt. Er selbst bezeichnet sich als "Ab-Ernter der Heimat", die Wetterau als sein literarisches Fundament. Am Beispiel einer Familie aus Ockstadt, die Äpfel anbaut, Apfelwein herstellt und eine Apfelweinwirtschaft betreibt, erzählt er, wie man von einer Kultur lebt, sie pflegt und erhält. Ihm ginge es ähnlich. Er sei der "Vermoster" und "Verkelterer" der Region und zugleich deren Frucht. Heimat könne man aber auch ausbeuten. Alles was vordergründig Geld bringe, aber letztlich Heimat ausbeute, sei falsch. „Worauf ich vor allem stolz bin,“ so Maier in dem Text weiter: „Ich habe nichts hinterlassen. Ich habe niemals einen Firmenkomplex in die Landschaft gesetzt. Ich habe niemals Arbeitsplätze geschaffen.“

Das Evangelische Dekanat Wetterau und die Bürgerinitiative "Bürger für Boden" hatten Andreas Maier zur „Protestlesung“ eingeladen. In ihrer Begrüßung machte die Sprecherin der von „Bürger für Boden“, Christa Degkwitz, deutlich, dass die Lesung Teil der vielfältigen Aktivitäten sei, mit denen die Bürgerinitiative informieren und für den Schutz des Bodens sensibilisieren wolle. Dekan Volkhard Guth hob hervor, dass sich die Kirchen in der Wetterau gemeinsam mit Bauern- und Naturschutzverbänden gegen das Rewe-Projekt ausgesprochen haben. Gerade das Erntedankfest weise darauf hin, dass Menschen von dem leben, was in der Wetterau wächst. Dies solle so bleiben und deshalb müsse der Verlust eines 30 Hektar großen Stücks Wetterauer Kulturlandschaft mit besten Ackerflächen verhindert werden.

In der Wetterau und darüber hinaus gehe ständig Heimat verloren, so Maier. Deshalb habe er sich zu einem literarischen Projekt entschlossen, das auf elf Bände angelegt sei, von denen inzwischen sechs erschienen sind. Unter dem programmatischen Titel "Ortsumgehung" nimmt Maier die Veränderungen der Wetterau wahr. Ironischerweise stehe der Begriff Heimat für das, was durch die Zurichtung der Landschaft ständig verloren gehe. Deshalb sei Heimat eine Ausblendung, man könne auch sagen, eine Lüge.

Maier macht das an einem Bildband über Friedberg klar. Hier werde alles gezeigt, bloß das Industriegebiet Süd und die Friedberger Ortsumgehung sei nirgendwo zu finden, obwohl sie zur Stadt genauso gehören wie die vermeintliche schönen Seiten. Getrieben von wirtschaftlichen Zwängen werde Heimat ständig zerstört und verwandelt. Aber gleichzeitig schämen wir uns dafür und blenden diese Veränderungen aus. Stattdessen erinnern wir uns an das zurück, was war, ohne diese Veränderungen.

Der Blick vom Feldberg auf das Rhein-Main-Gebiet mit dem unentwegten Verkehrsfluss auf den Autobahnen, den wie an einer Perlenkette aufgereiht einschwebenden Flugzeugen zeige das große Bild von Wachstum und Wohlstand. Gottes Schöpfung sei die Freiheit von Handel und Verkehr als Naturgesetz des Menschen.

Also ist nichts zu ändern? Dass auch Maier das anders sieht, zeigte er mit seinem letzten Text, der im Wendland spielt. Dieser Text war ein Aufruf zum Hinterfragen und zum Einmischen. Die Veränderungen sind keine Naturgesetze, sie sind menschengemacht und so auch änderbar. Das machte Christa Degkwitz klar, indem sie davon sprach, dass noch nichts entscheiden sei und sich Protest und Engagement gegen die großflächige Vernichtung von Ackerland durch das Logistikzentrum lohne. Über das umstrittene Rewe-Logistikzentrums in Berstadt sagte Maier nach der Lesung: "Wenn es gebaut wird, wird das Logistikzentrum eines der größten Gebäude in der Wetterau. Machen sie weiter mit ihrem Protest."